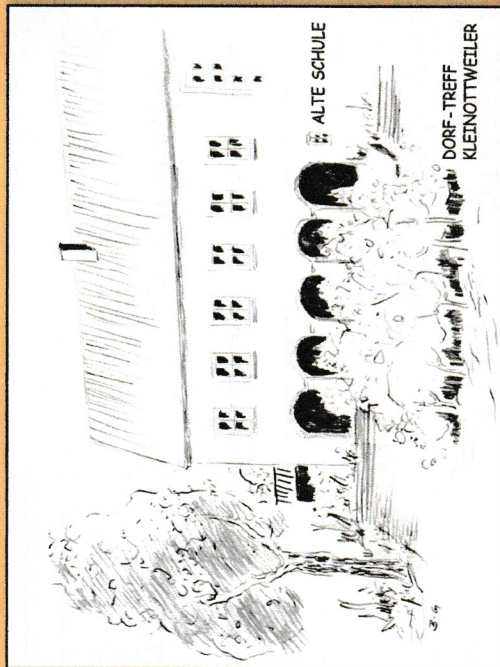


Dorftreff

im

Januar



dorftreff@fvkleinottweiler.de



www.fvkleinottweiler.de



Klaus und Anke Hessenauer

Wo der Wind betet

Buntes Kaleidoskop aus den Ländern des Himalaya

14. Januar 2026

18 Uhr

Alte Schule Kleinottweiler

Mühlenstr. 15

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Stiftung Kinderhaus Kathmandu sind willkommen.

Text siehe Innenseite

Januar 2026

1. Do	Neujahr	
2. Fr		
3. Sa		
4. So		
5. Mo		
6. Di		
7. Mi	Qi gong 10-11 Uhr	
8. Do		
9. Fr		
10. Sa		
11. So		
12. Mo	Fit in die Woche 10-11 Uhr	ORIGAMI 18-20 Uhr
13. Di		
14. Mi	Qi gong 10-11 Uhr	18 Uhr Vortrag Nepal-Wo der Wind betet
15. Do		
16. Fr		
17. Sa	15 Uhr Samstagskaffee	
18. So	11 Uhr Vernissage zur Ausstellung v. Hengameh Rasti	
19. Mo	Fit in die Woche 10-11 Uhr	
20. Di	Malkreis 9:30-12 Uhr	
21. Mi	Qi gong 10-11 Uhr	
22. Do		
23. Fr		
24. Sa		
25. So		
26. Mo	Fit in die Woche 10-11 Uhr	
27. Di		
28. Mi	Qi gong 10-11 Uhr	
29. Do	16 Uhr Vortrag Fr. Rabe Wechselwirkungen zw. Lebensmitteln und Arzneimitteln	
30. Fr		
31. Sa		

„ Wo der Wind betet“

Ein buntes Kaleidoskop aus den Ländern des Himalaya Ladakh, Tibet, Bhutan und Nepal.

Bunte Gebetsfahnen wehen an vielen bedeutenden Orten des Himalaya!

Bedruckt mit heiligen Mantras, Segenswünschen, die der Wind in die Welt trägt, symbolisieren sie mit ihren Farben die verschiedenen Elemente, die unser Dasein prägen.

Klaus und Anne Hessenauer bieten in ihrem Bildervortrag ein buntes Kaleidoskop aus der Bergwelt des Himalaya und der buddhistischen Glaubenswelt. Sie erläutern die spirituelle und kulturelle Bedeutung der bunten Gebetsfahnen. Eine virtuelle Reise entführt Sie in das ehemalige Königreich Ladakh im nordindischen Himalaya, schlägt einen Bogen in die Mystik Tibets , und lädt Sie zu einer Exkursion ins nordindische Sikkim zum Fuß des Kangchendzönga ein. Bilder aus der Heimat der Sherpas in Nepal bilden einen Schwerpunkt der Reise.

Ausdruckstarke Bilder kommentiert Klaus Hessenauer mit Reiseeindrücken und Anekdoten. Gefesselt von der Gastfreundschaft der Bergbevölkerung und fasziniert vom Landschaftserlebnis des mächtigsten Gebirges der Welt kehrten die Referenten über 20 Jahre immer wieder in den Himalaya und nach Nepal zurück.

Der Eintritt ist frei. Spenden für die Stiftung KINDERHAUS KATHMANDU sind willkommen

Der Förderverein Dorfleben Kleinottweiler e.V. und die AG Dorftreff laden Sie herzlich ein zu einem informativen Vortrag:

„Wechselwirkungen zwischen Lebensmitteln und Arzneimitteln“

Referentin: Fr. Susanne Rabe (Apothekerin)

29. Januar 2026

16 Uhr

Alte Schule, Mühlenstr. 15
Kleinottweiler

Viele von uns nehmen regelmäßig Medikamente - sei es dauerhaft oder zeitweise. Doch nicht immer ist bekannt, dass bestimmte Lebensmittel die Wirkung von Arzneimitteln beeinflussen können. Frau Rabe wird anschaulich erklären, welche Kombinationen problematisch sein können und wie wir im Alltag bewusst damit umgehen.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zu Fragen und Austausch.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen informativen Nachmittag.



Frohes Neues Jahr



Happy New Year

Bonne année - Feliz Año Nuevo - Buon anno - Feliz Ano

Novo - Gelukkig Nieuwjaar - nytår - Gott nytt år - Godt

nytt år - Hyvää uutta vuotta - Gledilegt nýtt ár - Štastný

nový rok - Szczesliwego Nowego Roku - Boldog új évet -

С Новым годом - З Новым роком - Чеснума Нова

Тодуна - Sretna Nova godina - La muŝi ani - Καλή

Χρονιά - Gëzuar Vitin e Ri - Athbhliain faoi mhaise duit

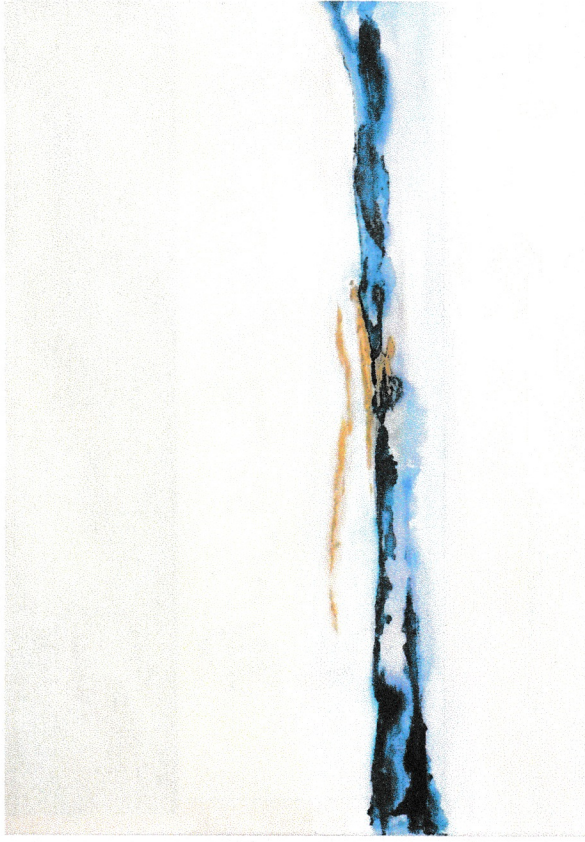
- Bláhdána mhath úr - Bloavezh mat - Urte berri on -



Der Förderverein Dorfleben Kleintotweiler e.V. und die AG Dorftreff laden Sie herzlich zu einer Bilderausstellung ein:

HENGAMEH RASTI

„Farbverlauf“



Sonntag, 18. Januar

11 Uhr

Alte Schule, Mühlenstr. 15

Kleintotweiler

Weitere Termine an denen die Künstlerin anwesend sein wird: Finissage Mittwoch, 18 März von 17 – 19 Uhr

Musikalische Begleitung: R. Merklein (Gitarre)

So beschreibt die Künstlerin Hengameh Rasti ihre Bilder:

Meine Bilder bestehen aus mehreren Schichten verdünnter Acrylfarbe, die mit einem Spachtel oder Pinsel auf die Leinwand aufgetragen werden.

Ich versuche in der Malerei durch farbige und freie Flächen ein Gefühl für Raum, Licht und Tiefe zu schaffen - Räume zu schaffen, in denen sich Gedanken und Gefühle frei bewegen können.

Meine Bilder erzählen keine Geschichten und beinhalten keine erzählerische Dynamik.

Sie sind auch keine Darstellung von Gegenständen.

Manche Bilder sind formlos, andere rein abstrakt.

Durch Abstraktion und Reduktion möchte ich eine klare Bildsprache erreichen. Diese Bilder haben weder einen Titel, noch kann ich über jedes einzelne Bild viel erzählen. Meine Bilder sollen die Klarheit erreichen, dass sie ohne Worte ihre Wirkung erzielen.

Jeder Betrachter hat seine eigene Auslegung des Bildes und sieht etwas anderes und er hat die Freiheit, die Bilder auf eigene Weise zu interpretieren. Wenn er einige Zeit vor einem Bild stehen bleibt und seinen Gedanken freien Lauf lassen kann, dann habe ich ein gutes Bild gemalt. Die Farbe ist ein autonomes Element und dient nicht der Darstellung eines Gegenstandes.

Die unterschiedlichen Abstufungen und die Kraft der Farbe heben die optische Wirkung der Bilder hervor. Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Subjekt des Bildes und dem Hintergrund.

Die Kombination dieser Freiheit - mit tiefer Komplexität innerhalb der verschiedenen Farbebenen und -schichten - stellen meine persönliche Definition von malerischer Kunst dar.

Der freie Umgang mit Form und Formlosigkeit, Farbe und Spontaneität, die malerische Aussage durch den Zusammenklang der Farbflächen, die freie Bildkomposition und die frei fließende Farbe als autonomes Bildelement. Dies sind einige Gründe, warum ich mich bei dieser Malerei zu Hause fühle.